

Dieses nervtötende Balg! Immer hat es nach mir gerufen, hat geheult wie ein Baby, wenn ich ihn allein ließ. Was hatte ich mir da nur für eine Bürde aufgehalst, als Goku gestorben ist...

"PICCOLO~~~!!!"

Und jetzt ist dieses Kind auch noch größer geworden.

"Hey! Magst du nicht auf unsere Weihnachtsfeier kommen?"

Nein, du verdammter Junge, wie oft soll ich dir noch sagen, dass ich solche Menschaufläufe hasse?!

"Hm." Und wieder ließ ich mich auf etwas ein, was ich eigentlich überhaupt nicht wollte; alles zunichte gemacht durch ein einziges Lächeln.

Nun stehe ich hier auf dieser nur von Leuten wimmelnden Party, umringt von diesen nach Parfüm stinkenden Frauen, auch bekannt als Gokus Frau (Furie ist da wohl der bessere Ausdruck) und Bulma. Alle mit diesem aufgesetzten falschen Lachen, widerlich.

Ich stehe in der hintersten Ecke der übergroßen Kapselhütte im Dunkeln an der Wand angelehnt, außerhalb dieses grellen bunten Lichtes, dass vom kitschig geschmückten Nadelgehölz ausgeht. Was finden Menschen daran nur so toll, sich an einem Ort zu versammeln und Geschenke auszutauschen, die sowie so zwei Monate später auf den Müll landen?

Ein kurzer Blick wandert in die laute Menschenrunde, der so genannte Freundeskreis bestehend aus Yamchu, Tenshinhan, Krillin und was weiß ich wer noch alles. Goku selbst zieht über das Buffet her, war ja klar bei diesem Vielfraß. Nur dass Vegeta ihm das Essen spendig macht, war mir neu. Kann mir aber auch egal sein.

Und dann ist auch noch dieses Mädchen. Die ganze Zeit ein Noch-ein-Schritt-näher-und-du-lernst-meine-Faust-kennen-Blick, aber sobald der Kleine in ihre Nähe tritt, verziehen sich auf wundersame Weise ihre Gesichtszüge zu einer heiteren Stimmung, was so unecht war wie alles andere auf dieser Feier. Ich beobachte die beiden, wie sie sich heiter unterhalten, bis meine Augen dann

entdecken müssen, wie sie ihm einen Kuss auf die Wange gibt. Er lächelt nur verlegen, senkt seinen Kopf und verschwindet in der Menge.

Wieso bin ich hierher gekommen? Was mach ich hier eigentlich?! Es gibt nichts, was mich zurückhalten könnte, dieses belastende Etablissement zu verlassen. Schlecht gelaunt hebe ich mich von der Wand ab und gehe unbemerkt an den Glühwein saufenden Partygästen vorbei.

Draußen auf dem Balkon des Anwesens will ich mich in die Lüfte erheben. Ich will nichts weiter als meine Ruhe; weg von diesem Abschaum der Gesellschaft, weg von diesem Lärm und dieser Falschheit, weg von diesem Anblick, von dem mir speiübel wird.

Als meine Füße den Boden verlassen, hält mich jedoch etwas an meinem Umhang zurück. Ich weiß auch so ohne mich umzudrehen, wer das ist.

"Gohan, lass los." Es sollte wie ein Befehl klingen, aber in dem Moment kommt nicht mehr heraus als eine Feststellung.

"Tut mir leid." höre ich seine leise Stimme, die mich dann doch dazu veranlasst, mein Gesicht zuzuwenden. So habe ich ihn noch nie erlebt, so...reumütig. Mit verschränkten Armen lasse ich mich wieder hernieder und starre auf seine gekrümmte Gestalt. Doch ich lasse mich nicht beirren, bewahre meine harte Erscheinung.

"Ich wollte dich nicht dazu zwingen, mitzukommen. Ich dachte, es wäre gut für dich, mal unter andere Leute zu kommen, aber ich habe falsch gelegen." Ich sehe, wie er nervös mit seinen Fingern spielt, verbleibe aber immer noch in meiner gewohnten Haltung. "Weißt du, Vater hat immer gesagt, dass keiner alleine leben kann. Und davon war ich so überzeugt gewesen, dass ich dich zu unserer Feier einfach eingeladen hatte. Aber wie ich sehe, war das ein Fehler."

Sein Blick ist immer noch gesenkt, so dass mir sein Gesicht vorenthalten bleibt. Grmbl, so was ist ja nicht zum Aushalten!

Ohne lange zu fackeln hebe ich sein Kinn an und zwingen ihn dazu, mich anzusehen. "Jetzt hör mich mal zu, Hosenscheißer. Mich interessieren diese Menschen da drin

nicht im
Geringsten. Sie sind mir völlig egal. Ich habe schon von klein auf allein gelebt und das wird sich
jetzt auch nicht ändern." Ich schnippe einmal mit dem Finger der anderen Hand gegen seine Stirn,
um ihn aus seiner seltsamen Trance zu wecken.
Und da seh' ich sie. Diese Enttäuschung, diesen traurigen Blick, den ich letztes Mal gesehen habe,
als Goku ein zweites Mal sein Leben opferte wegen Gohans Arroganz.

Und anscheinend erlebt er diese Erfahrung jetzt noch mal.

"Son Go~~ha~~~~n! Wo bleibst du?" vernehme ich plötzlich diese unerträglich hohe süßliche
Stimme und sowohl er als auch ich drehen unsere Köpfe in ihre Richtung. Jedoch verweilt meine
Linke immer noch an Son Gohans Kinn, was natürlich ein dementsprechend gewisses Bild abgibt.
Wir sehen, wie sie erstarrt und uns entsetzt anschaut.

"Vi..Videl!" stammelt der Kleine, bleibt aber immer noch in dieser Haltung. Das hat dann zur Folge,
dass dieses Weibsstück zu fauchen anfängt. Muss die sich so aufregen?!

"D..du..du Monster!" schreit sie mir entgegen "Nimm deine dreckigen Hände von ihm!"

Dass ich als Monster bezeichnet werde, ist ja nicht das Neueste. Tja, mein Ruf geht mir wie immer
voraus. Wahrscheinlich hat diese Furie von Chichi wieder mal ihren Mund nicht halten können. War
ja nicht gerade begeistert, als Son Gohan mich hierher schleifte.

Gerade will ich mich von ihm lösen, als plötzlich seine Hände sich an meinen Kragen meines
Umhangs klammern und mich unerwartet zu ihn runterziehen. Selbst mich überraschte das.
Und ehe ich mich versehe, geschieht etwas, was ich nie gedachte, dass so was hätte passieren
können.

Son Gohan... küsste mich!

Der kleine Hosenschießer drückt mir einfach seine Lippen auf und lässt mich dastehen wie ein
Trottel, Augen weit aufgerissen und völlig bewegungsunfähig. Ich höre nur den Aufschrei dieses
Mädchens, verfolge mit meinem inneren Auge, wie sie panisch wegrennt.

Als sie weg ist, löst sich Son Gohan wieder von mir und sieht betreten zur Seite. Ein

"Sorry"

entnehme ich aus seinem Munde. Das war's jetzt, oder was?!

Wütend reiße ich seine Hände von meinem Umhang und gehe ein paar Schritte zurück. Sein

geschocktes Gesicht berührt mich keineswegs.

"Was sollte das, Gohan?! Zuerst dieser Scheiß mit der Party und dann dieses...dieses.."

Ich stocke

in meinen Worten, als ich wie vom Donner gerührt seine Tränen sehe, die vereinzelt aus seinen

Augen treten. Ich habe ihn schon oft heulen gesehen, als er kleiner war, aber nie jetzt in diesem

Alter.

"Was heulst du schon wieder, Knirps?!" keife ich ihn an, wieder bei Sinnen, und trete auf ihn zu.

Doch Gohan gibt mir keine Antwort. Er weint still weiter. Langsam reicht's mir!

Festen Fußes packe ich ihn an den Schultern, habe ihn wohl erschreckt, und ziehe ihn in einen

weiteren Kuss. Diesmal ist er es, dessen Augen aufreißen.

Ich schmecke die salzige Flüssigkeit auf seinen Lippen, die keinen Widerstand leisten bei

meinem spontanen Angriff und sich mir leicht öffneten. Hungrig mache ich mich über ihn her,

ziehe ihn enger an mich, was er noch verstärkt, indem er seine Arme um mich schlingt.

Tja, er war ja auch mein Schüler *fg*.

Nach einiger Zeit zieht er sich aber dann zurück, um Luft zu holen. "Daran müssen wir noch

arbeiten." meine ich nur abschätzig, was ihm ein leises Lachen entlockte.

Wieder hebe ich sein Kinn für einen direkten Augenkontakt, lässt ihn eine Spur röter werden.

"Lebe, ohne etwas zu bereuen, Gohan." "Ja..."

Unerwartet holt er etwas hinter seinem Rücken hervor und überreicht es mir. "Frohe Weihnachten,

Piccolo!" "Mistbalg! Du weißt genau, was ich von so was halte!"

"*kicher* Gar nichts, schon klar ^-^ "

OWARI